



Träger der
Ehrennadel
der DSF
in Silber

HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

29 Pfennig

Nr. 3/8

April 1979



Auf der Hochschulleistungsschau informierten sich die Genossen Erwin Elster, Sekretär der SED-Bezirksleitung, Ronald Wandel, Sekretär der FDJ-Bezirksleitung, Dr. Langer, Stellvertreter des Oberbürgermeisters unserer Stadt, sowie weitere Vertreter des gesellschaftlichen Lebens, anderer Hoch- und Fachschulen und unserer Praxispartner über die gestiegene Leistungskraft der Arbeit der Studenten, jungen Wissenschaftler, jungen Facharbeiter und Lehrlinge unserer Hochschule.

IV. Kreisdelegiertenkonferenz der FDJ – Höhepunkt in Vorbereitung des Nationalen Jugendfestivals

Aus jeder Vorlesung, jedem Seminar und jeder Stunde Selbststudium einen höheren Wissenszuwachs

Mit der IV. Kreisdelegiertenkonferenz der FDJ, einem Höhepunkt in Vorbereitung des Nationalen Jugendfestivals, wurden am 10. März die Verbandswahlen des sozialistischen Jugendverbandes an unserer Hochschule abgeschlossen. Herzlich begrüßten die Delegierten die

Genossen Hans Eggert, amtierender Leiter der Abteilung Studenten im Zentralrat der FDJ, Ronald Wandel, Sekretär der FDJ-Bezirksleitung, und Dr. Hermann Nawroth, Parteisekretär der Hochschule, sowie weitere Vertreter des gesellschaftlichen Lebens.

Im Bericht der FDJ-Kreisleitung und in der Diskussion wurde ein druckvoll über die im „FDJ-Aufgebot DDR 30“ erreichten Ergebnisse berichtet, mit denen sich der sozialistische Jugendverband in die große Volksinitiative zur würdigen Vorbereitung des 30. Jahrestages der Gründung der DDR eingereicht hat. Die Kreisdelegiertenkonferenz machte aber auch deutlich, welche neuen, höheren Anforderungen an die Arbeit der FDJ gestellt werden. Die Delegierten vermittelten Erfahrungen aus der bisherigen Arbeit und berichteten, wie ihre FDJ-Kol-

lektive die neuen, anspruchsvolleren Aufgaben erfüllen wollen. In der Diskussion sprachen die Jugendfreunde und Genossen Christian Falk (AT), Elke Stadler (Ma), Werner Raupach (CWT), Frank Otto (PFM), Hartmut Krenning (IT), Siegfried Gebauer (VT), Elke Hübnert (Wiwi), Wolfgang Barthel (VT), Gerald Krönert (PFM), Sonja Liebisch (TL), Roland Kunz (PEB), Detlef Pollaschek (VT), Wiltraut Ritzmann (Rektorat/Direktorat), Annemaria Kühn (E), Prof. Dr. Eberhard Herling (PFM), Roland Seidel,

Bernd Rösch (PFM) und Gabriele Ruprecht.

Genosse Dr. Hermann Nawroth, Sekretär der Parteileitung, dankte den FDJern im Namen der Kommunisten der Hochschule für die guten Ergebnisse, die sie in ihrer politischen und fachlichen Arbeit erreichten konnten. Er brachte seine Überzeugung zum Ausdruck, daß die Kreisdelegiertenkonferenz viele neue Impulse auslösen wird, um die Verpflichtungen und Aufgaben im „FDJ-Aufgebot DDR 30“ auch wei-

(Fortsetzung auf Seite 7)

Unsere Solidarität dem tapferen vietnamesischen Brudervolk

Mit vielen Initiativen in der Solidaritätsbewegung bekunden Angehörige aus allen Bereichen unserer Hochschule ihre feste Verbundenheit mit dem Volk der Sozialistischen Republik Vietnam. Nach wie vor stehen die auf Befehl der Peking-Machthaber auf dem Territorium der SRV begangenen Verbrechen chinesischer Invasionstruppen unter Anklage.

Die Genossen des 3. Zuges unserer Kampfgruppenhundertchaft bekräftigen ihre Unterstützung für das Volk Vietnams. „Mit unserer unentgeltlichen Blutspende, zu der sich alle Genossen unseres Zuges bereit erklärt haben, wollen wir mithelfen, die Wunden des Krieges zu heilen.“

Prof. Dr. rer. nat. habil. Richard Lenk: „Ich verurteile entschieden die chinesische Aggression gegen die SRV ebenso wie die kläglichen Versuche zu ihrer Rechtfertigung. Es ist ein Glück, daß die Existenz einer stabilen und starken sozialistischen Gemeinschaft dem Aggressor keine Chance läßt. Dem um seine Unabhängigkeit und nationale Selbstbestimmung kämpfenden Vietnam gehört meine Solidarität und Unterstützung.“

Das Direktorat für Kader und Qualifizierung: „Der verbrecherische Überfall Chinas ist nicht nur ein Angriff gegen das leidopfernde und tapfere Volk Vietnams, sondern ein Angriff gegen alle friedliebenden Menschen in der Welt. Unsere Solidarität und unsere volle Unterstützung gehören dem vietnamesischen Volk.“ Die Angehörigen des Direktorates für Kader und Qualifizierung überwies 170 Mark auf das Solidaritätskonto.



Flammenden Protest bekundeten die Teilnehmer der IV. Kreisdelegiertenkonferenz der FDJ gegen die verbrecherische chinesische Aggression. Mit einem Solidaritätsbasar und einer Unterschriftensammlung reichten sie sich ein in die weltweite Solidaritätsbewegung für Vietnam.

Volkswahlen 1979

Unser Staat garantiert umfassende Bildung für alle

Von Prof. Dr. sc. techn. Dieter Bochmann (IT)

Im Wahlauftrag des Nationalrates der Nationalen Front unserer Republik heißt es unter anderem: „Wir haben ein modernes, hochentwickeltes Bildungssystem.“ Diese Feststellung kann ich als Wissenschaftler und Hochschullehrer an der zweitgrößten technischen Bildungsrichtung unseres Landes mit Nachdruck unterstreichen.

Ebenfalls seit 1970 leite ich einen wissenschaftlichen Studienzirkel. Einer der „Mitstreiter“ dieses Zirkels ist Genosse Dipl.-Ing. Bernd Steinbach, der zur Wahl am 29. Mai 1979 von unserem Arbeitskollektiv als Kandidat für die Stadtbezirksversammlung Süd unserer Stadt vorgeschlagen wurde. Genosse Steinbach wird dann bereits der zweite

Ich gehöre selbst schon der Generation an, die alle Möglichkeiten einer umfassenden Ausbildung für sich in Anspruch nehmen konnte. In unserem Staat war es mir möglich, erst die ADF an der damaligen Hochschule für Maschinenbau in unserer Stadt und danach ein Studium an der TU Dresden zu absolvieren. Es folgte eine dreijährige Aspirantur in Moskau. Seit 1970 bilde ich nun selbst an der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt unseren



Einen guten Kontakt zu seinen Studenten beharrt Genosse Prof. Dr. Bochmann (links) als wichtige Voraussetzung für hohe Leistungen in der praxisnahen Ausbildung.

jungen Abgeordnete sein, der aus meinem Arbeitskollektiv kommt. Natürlich erfüllt es mich mit großem Stolz zu sehen, wie sich aus meinen ehemaligen Studenten engagierte Mitarbeiter für unser sozialistisches Vaterland entwickeln. In unserer Republik wird die Jugend gefördert und gefördert. Unsere Aufgabe ist es, sie auf ihre künftige Arbeit, auf ein erfülltes Leben in der sozialistischen Gesellschaft vorzubereiten. Die Erfüllung dieser verantwortungsvollen Aufgabe wird mir leichter durch das Wissen, daß wir uns dabei immer auf die kontinuierliche Bildungspolitik unseres sozialistischen Staates stützen können.

In unserer Republik wird die Jugend gefördert und gefördert. Unsere Aufgabe ist es, sie auf ihre künftige Arbeit, auf ein erfülltes Leben in der sozialistischen Gesellschaft vorzubereiten. Die Erfüllung dieser verantwortungsvollen Aufgabe wird mir leichter durch das Wissen, daß wir uns dabei immer auf die kontinuierliche Bildungspolitik unseres sozialistischen Staates stützen können.

Eine gute Bilanz

In den FDJ-Grundorganisationen und FDJ-Gruppen wurden viele Initiativen entwickelt, um hohe Leistungen im „FDJ-Aufgebot DDR 30“ zu erreichen. Alle Grundorganisationen kämpfen um ein rotes Ehrenbanner der Partei mit den Bildnissen von Ernst Thälmann und Wilhelm Pieck. In den Aktivtagungen während der 10. FDJ-Studententage rechneten alle Grundorganisationen die Ergebnisse ihrer Arbeit ab. Einen Schwerpunkt bildete dabei die Auswertung der Kontrollpostenaktion „FDJ und Studium – Reserven auf der Spur“, die in Auswertung der Konferenz der FDJ-Studenten der DDR durchgeführt wurde.

4201 Freunde nahmen in 232 Zirkeln am FDJ-Studienjahr teil. 340 Freunde sind in den Schulen unserer Stadt als Propagandisten im FDJ-Studienjahr bzw. in Pionierzirkeln tätig. Mit 1546 Freunden wurde das Gespräch zur Eringung des Abzeichens „Für gutes Wissen“ durchgeführt, in deren Ergebnis 399 Freunde das Abzeichen „Für gutes Wissen“ in Gold, 607 Freunde in Silber und 474 Freunde in Bronze erwerben konnten. (Fortsetzung auf Seite 2)

10. FDJ-Studententage

Als ein Höhepunkt in Vorbereitung des 30. Jahrestages der Gründung unserer Republik wurden am 13. März die 10. FDJ-Studententage unserer Hochschule feierlich eröffnet. Im Mittelpunkt der 10. FDJ-Studententage stand die Rechenschaftslegung über die Erfüllung des „FDJ-Aufgebots DDR 30“ in Vorbereitung der 30. Jahrestage der Gründung unserer Republik.



Es gehört zu den besten Traditionen unseres sozialistischen Jugendverbandes, dem Gesang des revolutionären Liedgutes, dem Volkslied und den Liedern über die DDR die gebührende Aufmerksamkeit zu widmen. Die kürzlich gegründete Songgruppe „Disput“ wird mithilfe, diese Tradition der FDJ weiterzuführen.

Aktion „Signal DDR 30“

Sport

Mit vielfältigen Aktivitäten in den FDJ- und GST-Grundorganisationen findet die gemeinsame wehrpolitische und wehrsportliche Massenaktion „Signal DDR 30“ ihre Fortsetzung. So beteiligten sich Mannschaften aus den GST-Grundorganisationen Mathematik und Automatisierungstechnik am 2. Wettkampf im Wehrkampfsport um den Pokal des Leiters des Wehrkreiskommandos Karl-Marx-Stadt. Dabei belegte Kamerad Singer (AT) mit 112 Ringen den 1. Platz in der Einzelwertung. Kamerad Heynig (Ma) folgte mit 104 Ringen auf dem 2. Platz. In der Mannschaftswertung belegte die Mannschaft der GST-Grundorganisation Automatisierungstechnik den 1. und die Mannschaft der GST-Grundorganisation Mathematik den 4. Platz.

Die zweite Zwischenauswertung im Fechtwettkampf um die „Goldene Fahrkarte“ ergab in den Sektionen Wirtschaftswissenschaften, Mathematik und Automatisierungstechnik eine Beteiligung von jeweils über 150 Prozent. Insgesamt wurden an unserer Hochschule bisher über 6500 Scheiben beschossen.

Im Rahmen der Aktivitäten zum 30. Jahrestag der Gründung un-

serer Republik gründete die GST-Grundorganisation Technologie der metallverarbeitenden Industrie eine Wehrsportsektion, die bei ihrer Gründung bereits 15 Mitglieder zählte.

100 Mitarbeiter und Studenten der Sektion Mathematik beteiligten sich am KK-Schießwettkampf um den Pokal des Sektionsdirektors. Den Pokal gewann die Gewerkschaftsgruppe Numerik IV mit 196 Ringen.

Der bereits zu einer guten Tradition gewordene Wandzeitungswettkampf der Gesellschaft für Sport und Technik durchgeführt wurde, brachte gute Ergebnisse. Besonders hervorzuheben sind hier Wandzeitungen, die von FDJ-Gruppen gestaltet wurden.

Konrad Roscher, stellv. Vorsitzender des GST-Kreisvorstandes

Weitere Meldungen über die Aktion „Signal DDR 30“, finden Sie auf Seite 8.

Nach einer durch Ausfälle von Spielerinnen sehr schweren Saison besuchte das Los im Pokal unserer Basketballfrauen die Tabellen-ersten der beiden Liga-Staffeln. Der ungeschlagene Sieger der Meisterschaftsspiele in der Liga-Staffel Süd, BSG Handel Jena, entledigte sich zum Sieg über die Mannschaften unserer Hochschule (99:37) und von Einbeit Pankow (66:40) souverän seiner Aufgabe. Jena unterstrich seine diesjährige Form und zeigte sich gut gerüstet für die Aufstiegs-spiele zur Oberliga.

Das entscheidende Spiel dieses Dreierturniers um den Verbleib im Pokal zwischen den Mannschaften unserer Hochschule und von Einbeit Pankow wurde für den Ersten der Nordstaffel zu einer derben Überraschung. Unsere Mannschaft konnte zum ersten Mal in diesem Jahr nahezu in Besetzung antreten. Durch konsequente Manndeckung wurde der Spielraum der Berlin-erinnen stark eingeengt und mit schnellen Angriffen und gezielten Weitzwürfen der Gegner förmlich überbrannt. Am Ende gab es für unsere Frauen einen verdienten 75:34-Sieg.

Sabine Klammek, Sektion Basketball